

Überraschender Besuch aus Fernost

IPS: Kontakt dank Homepage – Park möglicherweise bald voll ausgelastet

Erst dachte IPS-Geschäftsführer Edgar Peter, er solle auf den Arm genommen werden. Doch dann stellte sich die Anfrage doch als absolut seriöse heraus. Und so empfing er gestern Besucher aus dem Reich der Mitte.

ETZBACH. Eine fünfköpfige Delegation aus China hat dem Industriepark Sieg (IPS) in Etzbach einen Kurzbesuch abgestattet. IPS-Geschäftsführer Edgar Peters und Ortsbürgermeister Wolf-Dieter Stuhlmann empfingen gestern Nachmittag drei Regierungsvertreter und zwei Geschäftsmänner aus der chinesischen Provinz Jiangsu (zirka 100 km von Shanghai entfernt), die sich über den Park

informieren wollten. Kurios ist vor allem die Entstehungsgeschichte der Stippvisite. Denn Peter erhielt vor einigen Tagen einen völlig unerwarteten Anruf der „China-Brücke GmbH“ in Bremen, die anfragte, ob er Interesse hätte, eine Delegation aus Fernost zu empfangen. „Ich hab erst gedacht, jetzt bin ich im Radio, bei Paul Panzer oder so“, lacht Peter im Gespräch mit der RZ, erklärt dann aber weiter, dass es sich letztlich doch um eine absolut seriöse Anfrage handelte. Die Reise-Organisatoren der „China-Brücke“ hatten schlicht nach einem Industriepark zwischen Köln und Frankfurt gesucht und waren dabei im Internet auf den IPS gestoßen.

Grund für das Interesse aus China war die Tatsache, dass die gestrigen fünf Gäste ebenfalls einen Industriepark verwalten bzw. nutzen – in der Stadt Wuxi. So hörten sie auch interessiert den Ausführungen von Peters zur Auslastung des IPS zu.

Dieser erklärte, dass im Zuge des allgemeinen Konjunkturaufschwungs die Nachfrage nach Hallenkapazitäten wieder ansteige. Zwar habe der IPS auch in den letzten Jahren eine Auslastung von 85 bis 90 Prozent erzielen und somit wirtschaftlich arbeiten können, aktuell aber stehe man in Verhandlungen mit einigen größeren deutschen Firmen. Sollten diese erfolgreich sein, wäre der Industriepark in Kürze komplett belegt.

Mit den vom chinesischen Gesprächsführer Zhang Yao-rong – Vize-Direktor des Außenhandelsbüros in Wuxi – vorgetragenen Amortisierungsraten konnte der IPS dann allerdings doch nicht ganz mithalten. In der aufstrebenden und boomenden Volksrepublik sei derzeit eine durchschnittliche Kapitalverzinsung von 15 Prozent zu erreichen – die Wertsteigerungen der Grundstücke nicht eingerechnet.

Ulf Steffenfauseweh



IPS-Geschäftsführer Edgar Peters (3. von rechts) und Ortsbürgermeister Wolf-Dieter Stuhlmann empfangen im Etzbacher Industriepark eine Delegation aus China. ■ Foto: Gerd Asmussen